

Allgemeine deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die (XIV.) Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. Mai 1877,

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Sitzungs-Local.

Anwesend die Herren: Cabanis, Brehm, Schalow, Walter, Grunack, Thiele, Michel, Stoltz, Salzmann, Hempel, Lestow, Mützel, Gadow, Reichenow und Falckenstein.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Prof. Altum (Neustadt-Ew.).

Als Gäste die Herren: v. Sierakowski, Spiess, Jahrmargt, Polit und Aurel Schulze (sämmtlich aus Berlin), Th. Fischer (Cassel).

Vorsitzender: Herr Brehm, Schriftführer: Herr Schalow.

Nach Verlesung des Berichtes über die April-Sitzung sowie Erledigung einiger geschäftlicher Mittheilungen hält Herr Brehm einen längeren Vortrag über

den Ular (*Tetraogallus himalayensis*)

des Tarabagatai. Der Redner besprach in seiner Einleitung die Gruppe der Königsrebhühner im Allgemeinen, betonte, dass auf den Gebirgszügen des Altai eine andere Art als auf dem Tarabagatai vorkomme, und gab alsdann eine anziehende Schilderung des Saurgebirges, welches von einem Königsrebhuhn, Ular genannt (nach Bestimmung des Herrn Dr. Finsch die Art *T. himalayensis*) bewohnt wird. In lebhaft prächtiger Darstellung entwarf Herr Brehm das Bild einer Jagd auf diese Vögel in der Umgegend von Saisan und verknüpfte mit der Darstellung interessante Beobachtungen aus dem Leben des genannten Hühnervogels.

Von Herrn Aurel Schulze ist eine kleine Sammlung von ihm in Natal erlegter Vögel mitgebracht worden. Herr Cabanis legt einige Stücke derselben vor. Es befindet sich darunter ein Exemplar der kleinen in den Sammlungen noch sehr seltenen *Parra capensis* Smith, für welche der Vortragende einen neuen Gattungsnamen, *Microparra*, in Vorschlag bringt. Das ursprüngliche Genus *Parra* Lin. ist bisher in die Unterabtheilungen *Parra*, *Metopidius*, *Hydralector* und *Hydrophasianus* getheilt worden, welche Herr Cabanis eingehend unter Vorlage der Typen charakterisirt. In keine dieser Gruppen passt die kleine *Parra ca-*

pensis, da sie weder eine Stirnplatte, noch Hautlappen noch einen stark entwickelten Flügelsporn besitzt. Sie kommt der Gattung *Hydrophasianus* am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser wiederum durch die Kleinheit der Gestalt und durch den kurzen, schwach entwickelten Schwanz wesentlich und ist daher als

Microparra capensis

der Typus einer eignen Gruppe.

Herr Cabanis hat einen Brief des Herrn Custos Böckmann (Hamburg) erhalten, worin der Genannte Mittheilungen über die Schädlichkeit der Saatkrähe giebt. Die Beobachtungen werden im Centralblatte abgedruckt werden. Herr Böckmann hat auch Gewölle der Saatkrähe eingesandt, welche der Versammlung vorliegen und grösstentheils aus Haferspелzen bestehen.

Von neu eingegangenen Drucksachen legt Herr Reichenow vor und bespricht: 1. Notes on the birds of the lower Petschora by H. Seebohm and J. Harvie Brown. (Separatabdruck aus „The Ibis“. 1876). — 2. Ueber den Entwurf eines Vogelschutzgesetzes im deutschen Reichstage. Von Prof. Altum. (Aus Danckelmann's Zeitschrift 1877.) — 3. Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht No. 4 u. 5.

Herr Reichenow verliert ferner einen an die Gesellschaft gerichteten Brief des Magistrats von Berlin, in welchem angezeigt ist, dass der Magistrat damit umgehe, in den städtischen Anlagen Nistkästen auszuhängen und Hecken zum Schutze und zur Einbürgerung nützlicher Vögel anzulegen, und die Gesellschaft ersucht wird, diesen Plan mit Rath und That zu unterstützen.

Schliesslich theilt Herr Reichenow einen Brief des Herrn Dr. Fischer mit, worin letzterer seine Ankuft in Zanzibar anzeigt und einen längeren Bericht giebt über seine ornithologischen Sammlungen und Beobachtungen während der ersten Zeit seines Aufenthalts auf jener Insel. Der Brief wird im Journal abgedruckt werden.

Am 2. und 3. Juni unternahm eine Anzahl Berliner Mitglieder, an Stelle der Monatssitzung, eine Excursion nach dem Spreewalde, über welche bereits kurz im Ornithologischen Centralblatte (p. 101) berichtet worden ist.

Brehm. Schalow. Cabanis, Secr.
